

# Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Er scheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem **Unterhaltungsblatt** am **Samstag**.

**Samstag, den 9. Dezember 1876.**

Abonnementspreis: halbjährlich 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  80  $\frac{1}{2}$ , im Bezirk 2  $\frac{1}{2}$  30  $\frac{1}{2}$ . **Einrückungsgebühr**: die gewöhnliche Zeile 9  $\frac{1}{2}$

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Calw. Berichtigung.

In der in der letzten Nummer des Amtsblatts zum Abdruck gebrachten Verfügung des Ministeriums des Innern vom 4. d. Mts. ist durch ein Versehen der Druckerei die Nummer des diesseitigen Wahlkreises (Oberämter Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg) unrichtig angegeben. Es muß statt VIII. Wahlkreis heißen: **VII. Wahlkreis**.

Den 7. Dez. 1876.

R. Oberamt.  
Doll.

### Calw. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche noch nicht in der Lage waren, die vollständige Erledigung der Requisitionsbefehle hierher anzuzeigen, haben binnen 8 Tagen den erforderlichen Nachweis hierüber zu liefern.

Den 6. Dez. 1876.

R. Oberamt.  
Doll.

### Calw.

## Borladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Johannes Pöpel, Krämers in Unterreichenbach findet die Schuldenliquidation am

Mittwoch, den 14. März 1877,

Vormittags 8 Uhr,

der Liegenschaftsverkauf am

Dienstag, den 13. März 1877,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Unterreichenbach statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 7. Dezember 1876.

R. Oberamtsgericht.

Schon.

Neubulach,  
Gerichtsbezirks Calw.

## Liegenschaftsverkauf.

In der Santsache des Matthäus Dürr, Schäfers hier, kommt die vorhandene, — auf der Markung Neubulach und Schönbronn gelegene, in den früheren Nummern dieses Blattes beschriebene — Liegenschaft im Gesamtanschlag von 2367  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  auf den Grund eines Anbots von 2023  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Montag, den 18. Dez. 1876,

Vormittags 11 Uhr,

zum zweiten und letztenmale mit Ausschluß von Nachgeboten auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsteich zum Verkaufe.

Auswärtige Kaufsliebhaber wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen.

Calw, den 27. Nov. 1876.

R. Amtsnotariat.

Teinach.

Müller.

### Calw.

## Reichstagswahl betreffend.

In Gemäßheit des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 S. 8, des Reglements zu Ausführung dieses Wahlgesetzes S. 2 und der Verfügung des Kön. Ministerium des Innern vom 4. Dezember 1876 wird hiemit Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

- 1) Die zum Zweck der Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen Reichstag angelegte, die zum Wählen Berechtigten enthaltende Wählerliste ist vom nächsten Sonntag, den 10. Dez. d. J. an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause ausgelegt. (Wahlreglement S. 2.)
- 2) Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb acht Tagen, vom Beginn der Auslegung derselben an gerechnet, bei dem Gemeindevorstande schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben, und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen.

Die Entscheidung darüber erfolgt, wenn nicht die Erinnerung sofort für begründet erachtet wird, durch die zuständige Behörde.

Sie muß längstens innerhalb drei Wochen, vom Beginne der Auslegung der Wählerliste an gerechnet, erfolgt und durch Vermittlung des Gemeindevorstandes den Beteiligten bekannt gemacht sein. (Wahlreglement S. 3.)

- 3) Nur Diejenigen sind zur Theilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Listen aufgenommen sind. (S. 8 des Wahlgesetzes.)

Calw, den 7. Dezbr. 1876.

Gemeinde-Vorstand.

Stadtschultheiß

Schuldt.

## Oberamt Calw.

## Abstimmungsbezirk Calw.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Wahl eines Landtags-Abgeordneten für den Oberamtsbezirk Calw in dem Abstimmungsbezirk Calw am

Mittwoch, den 13. Dez. 1876,

auf dem Rathhause in Calw stattfindet. Die Wahlhandlung beginnt am

13. Dez. 1876, Vormittags 8 Uhr und wird geschlossen Nachmittags 5 Uhr.

Nach der festgesetzten Stunde werden nur die Abstimmungen derjenigen Wähler

noch angenommen, welche zu der für den Schluß der Wahlhandlung bezeichneten Zeit in das Wahlgebäude bereits eingetreten waren.

Nur derjenige ist zur Wahl zugelassen, welcher in die Wählerliste aufgenommen ist. Die Wahlen erfolgen durch unmittelbare und geheime Stimmabgabe der Wahlberechtigten.

Die Stimmgebung erfolgt in der Art, daß jeder Wähler in eigener Person im Wahllokale den Stimmzettel, der gedruckt oder geschrieben sein darf, in ein gestempelttes Couvert verschließt und letzteres dem Wahlvorsteher übergibt, welcher dasselbe in die Wahlurne legt und den abstimmenden Wähler in der betreffenden Wählerliste bemerken läßt.

Den Wahlberechtigten ist in dem Wahllokale Gelegenheit gegeben, ihre Stimmzettel zu schreiben. Auch ist in dem letzteren die erforderliche Zahl leicht verschließbarer gestempelter Couverts bereit gestellt.

Der Eintritt in das Gebäude, in welchem sich das Wahllokale befindet, ist außer den Mitgliedern der Wahlkommission und den zur Auskunftsertheilung bei Zweifeln über die Person einzelner Wähler bei der Abstimmung der betreffenden Gemeinden berufenen Ortsvorstehern während der Dauer der Wahlhandlung nur den abstimmenden Wahlberechtigten gestattet, und es haben sich dieselben je nach abgegebenem Wahlzettel aus dem Hause sofort wieder zu entfernen.

Wähler, welche bei der Wahl des Abgeordneten des Oberamtsbezirkles nicht an dem für ihre Gemeinde bestimmten Abstimmungsorte erscheinen, sind von der Wahl ausgeschlossen.

Ueber sich ergebende Anstände entscheidet die Distriktwahlkommission. Sie ist beauftragt, einen in die Liste Eingetragenen von der Wahl auszuschließen, wenn zur Zeit der Wahlhandlung der Mangel einer allgemeinen Bedingung der Wahlberechtigung gegen denselben auf unzweifelhafte Art dargethan ist und sämtliche Mitglieder der Kommission darüber einverstanden sind.

Am 13. Dezember 1876 haben zu erscheinen die Wähler der Gemeinden:

Hirsau,	Vorm. 8 Uhr,
Sonnenhardt,	" 8 1/2 "
Savelstein,	" 9 "
Stammheim,	" 9 1/2 "
Calw,	11-12 Uhr u. Nachm. 1-3 Uhr.

Als Wahlvorsteher ist bestellt Stadtschultheiß **Schuldt** in Calw. Calw, den 7. Dez. 1876. Stadtschultheißenamt. **Schuldt.**

Forstamt Wildberg.  
Revier Hirsau.

### Brennholz- und Nadelreisstreu-Verkauf.



Am Dienstag, den 12. Dezember, Vormittags 10 Uhr im Auler in Oberkollbach, aus Sonnenhardt

80 Rm. Nadelholzprügel, 106 Rm. dto. Anbruch, 214 Rm. dto. Reispügel und zu 2600 Wellen geschäfte unaufbereitete Nadelreisstreu; aus Kohlberg 3: 4 1/2 Häufen birkenes Reisach und 20 1/2 Häufen Nadelreisstreu; aus Hohrisch, Ebene und Bauernstalg: 341 Rm. aufbereitetes Nadelholzstockholz.

Revier Liebenzell.

### Wegverbot.

Das Begehen und Befahren der abgegrabenen Wege in den Staatswaldungen Bettelstod und Findhag bei Zainen ist bei Strafe verboten.

Liebenzell, den 6. Dez. 1876. R. Revieramt.

Calw.

### Die Wähler für die Landtags-Abgeordnetenwahl

werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn bei dieser Wahl nicht mehr als die Hälfte sämtlicher Stimmberechtigten ihre Stimme abgegeben hat, sofort von dem R. Oberamte ein Ergänzungswahltermin anzuberaumen ist, wozu die un-

entschuldig Ausgeblichenen speziell und unter Erhebung einer Ganggebühr vorzuladen sind. Am 7. Dez. 1876.

Stadtschultheißenamt. **Schuldt.**

Schaffhausen.

### Zurücknahme des Fahrniß-Verkaufs.

Der aus der Gantmasse des Adam König, Bierbrauers dahier, auf den 11. d. M. ausgeschriebene Fahrnißverkauf wird oberamtsgerichtlichem Auftrage gemäß bis auf Weiteres eingestellt.

Den 6. Dez. 1876.

Schultheißenamt. **Kleinfelder.**

Stimmzheim.

### Fahrniß-Verkauf.

Am Montag, den 11. Dez. 1876, werden aus der Verlassenschaftsmasse der Wittwe **Wensch** nachstehende Gegenstände im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 1 Einspänner-Wagen, Ketten,
- 1 Pflug und Egge,
- Stroh und Futter, nebst Hausrath

um baare Bezahlung. Der Anfang beginnt Morgens 9 Uhr. Stimmzheim, den 6. Dez. 1876.

Waisengericht. Vorstand **Dompert.**

Porzheim.

### Versteigerung.

Aus der Gantmasse des Uhrmachers **Margraber** hier werden in Folge gant-

richterlicher Weisung am künftigen Dienstag, den 12. Dezember und Mittwoch, den 13. Dezember, jeweils von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthaus z. Schwane dahier, nach verzeichnete Waarenvorräthe durch die Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert und zwar:

- 12 Renalateurs mit und ohne Schlagwerk,
- 6 Pariser Pendule-Uhren, 13 Schottenuhren mit Federzug und Gewicht 8 Geh. und 4 Schlagwerke, eine Parthie Kufuk- und Schwarzwälder-Uhren,
- 15 Weckeruhren, 30 silberne Cylind- und Ankeruhren, 15 silberne und 9 goldene Damenuhren, eine größere Parthie Uhrenschüre, Uhrketten, Uhrengelände, Uhrenfedern, Zifferblätter, Uhrengläser, Fournituren und Rubins.

Bemerkt wird, daß sämtliche Uhren neu und zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet sind.

Der Massepfleger: Der Gerichtsvollzieher: **H. Haberstroh.** Ritter.

### Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bakt

### Baugenbregeln

Enz, Bäder.

### In Weihnachtsgeschenken

erlaube ich mir besonders zu empfehlen: Eine neue, schöne Auswahl in:

- Seidesammt- u. Ripswesten, seid. Herrenhalbtüchern, Schlips und Gravatten, seid. Taschentüchern, Hosenträger,

- Gachenez, (wollene u. seidene Herren-Shawls) Flanell-Hemden,

- sowie das Neueste in: wollenen und seidenen Shawlchen, Cachemir-Abend-Halbtüchern, seidene Gravättchen und Schlingtüchern,

- leinenen Taschentüchern Battist-Taschentüchern bei billig gestellten Preisen.

**Ernst Schall** am Markt.

Durch Gelegenheitskauf bin ich in den Stand gesetzt, eine Parthie neue

### Ueberzieher und Knaben-Anzüge

äußerst billig abgeben zu können, sowie eine Parthie gestrickter

### Knabenieibchen

von 2 Mark an. **Keller, Rammacher.**



# An die Wähler des Oberamtsbezirks Calw.

Die Wahl eines Landtagsabgeordneten findet am **Mittwoch, den 13. Dezember** statt, und ist zu diesem Vertrauensposten

**Herr Julius Staelin, Fabrikant in Calw,** in Vorschlag gebracht.

Herr Staelin ist ein in dem ganzen Bezirke bekannter und geachteter Mann von zuverlässigem Charakter und unabhängiger Lebensstellung, seine Bildungslaufbahn, seine Thätigkeit im gewerblichen Leben, sowie seine wiederholte Theilnahme an der Gemeindeverwaltung und anderen gemeinnützigen Instituten, bürgen dafür, daß er den Bezirk Calw würdig und in vollstündlicher Weise vertreten wird.

Wir bitten daher die Wähler des Bezirks, dem Herrn Staelin ihr Vertrauen entgegenzubringen und es dadurch zu betheiligen daß sie an dem Wahltag möglichst zahlreich ihre Stimmen abgeben.

Calw, den 7. Dezember 1876.

Im Auftrag des Wahl-Comitè's  
**Gustav Wagner, jr.**

## Städtische Frauenarbeitschule Calw.

Mit dem 8. Januar 1877 beginnt ein neuer Cursus dieses mit tüchtigen Lehrkräften besetzten Instituts. Es wird Unterricht in allen weiblichen, auch den feineren Arbeiten erteilt; ferner im Zeichnen, Malen, Buchführung und Correspondenz. Für Unterbringung auswärtiger Töchter in guten Familien wird von dem Curatorium Sorge getragen. Pensionspreise 30 bis 34 M. per Monat. Die Schulpflichtigen Fräulein Jung, sowie die Unterzeichneten sind zu jeder weiteren Auskunft bereit.

### Curatorium.

Stadtschultheiß **Schuldt.**  
Med. Dr. **C. Schüz.**  
Fabrikant **G. Wagner.**

**Marie Staelin.**  
**Matth. Schauber.**  
**Marie Hutten.**

## Für Festgeschenke

empfehle die verschiedensten Gegenstände in ächten Gold- und Silberwaaren, Neusilber (Tafelgeräthe) Talmi, vergoldeten Schmuckwaaren in reicher Auswahl bei billigen Preisen angelegentlichst.

Alt Gold und Silber, Münzen, Granaten, echte Steine, Alterthümer nehme zu höchsten Preisen dagegen an.

Bugleich erlaube mir die Bitte an verehrtes Publikum in Stadt und Land, beim Vermiffen von Werthgegenständen mir ohne Verzug Anzeige machen zu wollen.

**J. Harr, Gold- u. Silberarbeiter.**

Calw. Frucht-Preise am 6. Dezember 1876.

Getreide- Gattun- gen.	Sort- get Preis	Neue Zu- sabr	Ge- sammt- Be- trag	Heu- tiger Be- kauf	Im Neß gebl.	Höfster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- fahrts- Summe		Durch- schnittspreis	
						Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Wägen, alt.	—	—	—	—	—	—	—	12	35	11	60	4071	50	—	21
Kernen alt.	15	313	328	328	—	13	—	9	50	—	—	114	—	—	—
Gemisch	—	12	12	12	—	—	—	9	90	9	30	3338	90	—	10
Dinkel	40	317	357	337	20	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Daber alter	—	203	203	23	—	9	50	7	46	6	60	1515	50	50	44
Gerste	—	20	20	20	—	—	—	9	40	—	—	188	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	55	865	920	900	20	—	—	—	—	—	—	9227	90	—	—

Stadtschultheissenamt.

**Bett- u. Kleiderzeugen,** farbige Hemdenstoffe, Baumwollflanell, Leinwand, Tischzeug, Handtücher, Servietten, Taschentüchern, Hemdeinsätze, sämtliche Sorten gebleichte Hemdenstoffe, wollene u. baum-

wollene Strickgarne u. Strumpflängen, Handschuhe, Corsetten in großer Auswahl und billigt empfiehlt  
**G. F. Ader.**

Circa 4 Wagen

## Dunghaar

verkauft **G. Raschold.**

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich zu herabgesetzten Preisen **woll. Herrenhalstücher, Flanellhemden**

von M. 3. 50. an,

wollene u. seidene Shawl-chen und Gravättchen,

sowie eine Parthie

wollene und halbwollene **Kleiderstoffe & Druckkattun.**  
**G. F. Ader.**

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt eine große Auswahl in:

Kopf-, Frisir- und Staubkäm-  
men in Schildpatt, Elfenbein  
und Kautschuk, Dosen und Ritz-  
derkämme aller Art, sowie das  
Neueste in Giraff-Kämmen in  
Horn und Schildpatt

und noch viele andere in dieses Fach ein-  
schlagende Artikel.

Fr. Keller, Rammacher.

Für die rühmlichst bekannte **Flachs-  
Sauf- und Abweg Spinnerei und  
Weberei**

**Weingarten in Ravens-  
burg**

übernehme ich wieder Rohstoffe zum Spinnen  
und Weben und sichere schnelle und pünkt-  
lichste Besorgung zu

Christoph Widmann.

## Tafelwaagen, neuester Konstruktion,

billig bei

Beiser & Bertschinger.

Calw.

## Backwerk-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein

**feines Sprengerles-Mehl,  
Schnitzbrot, sowie Hefen-  
und Zuckerbackwerk.**

Bäder Gaydt, Lebergasse.

Weil d. Stadt.

## Kochöfen und Regulir-Oefen

in verschiedenen Größen billigt

Joh. Ferd. Fris.

## Nicht zu übersehen!

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich  
eine schöne Auswahl

### Regenschirme,

besonders mache ich auf eine Parthie

### seidener Schirme

aufmerksam, die ich trotz des bedeutenden  
Seibeaufschlags äußerst billigt abgeben kann.  
**J. Keller, Rammacher.**

Mein oberes

# Logis

Habe ich auf Lichtmehl zu vermieten.  
Tuchmacher W o c h e l e  
im Zwinger.

# Anwesen-Verkauf.

Ein sehr schönes Anwesen in guter Lage einer benachbarten Stadt, zu einer größeren Oekonomie, wie zu einem ausgebreiteten industriellen Geschäft geeignet, ist ganz billig

zu verkaufen, mit oder ohne Güter.  
Weitere Auskunft vermittelt die Redaktion.  
Weil d. Stadt.

# Sprengerles-Mödel

in großer Auswahl  
Jof. Ferd. Friz.

## Die Rettung Schiffbrüchiger.

Vortrag von Emil Böpprich.  
Gehalten zu Calw den 10. November 1876.  
(Fortsetzung.)

Die nächsten Jahre hindurch wurde dieses Boot nun in verschiedenen Constructionsdetails verbessert, bis es im Jahre 1856, nachdem die englische Rettungsgesellschaft viele umfassende Versuche damit gemacht hat, von dieser Gesellschaft für das beste, und nicht mehr zu verbessernde Rettungsboot, und gleichzeitig zu ihrem Normalboot erklärt wurde, womit alle ihre Stationen auszurüsten seien.

Als solches ist es auch noch heute überall anerkannt, wo die Küstenverhältnisse seine Verwendung gestatten. Der Hauptvorwurf, der dem Peak'schen Boote gemacht wird, ist der der bedeutenden Schwere. Ein Boot von 30' Länge, wiegt mindestens 40 Ctr., ein Gewicht, das seine Anwendung an flachen Küsten, mit vorliegenden Sandbänken, wobei die Boote besonders während der Ebbe oft auf weite Entfernungen über Sand oder Schlamm transportirt werden müssen, unmöglich macht. Besonders auch wenn die zum Transport verfügbaren Menschen und Pferde nur in geringer Anzahl vorhanden sind.

An der holländischen, deutschen und dänischen Küste hat man daher eine andere Construction von Booten, die von Francis mehr im Gebrauch. Diese Boote sind von cannelirtem Eisenblech, und daher viel leichter als die Peak'schen, außerdem haben sie einen in der Mitte sehr breiten hölzernen Kiel, so daß sie, wenn sie auf den Grund kommen, sich nicht auf die Seite legen, sondern aufrecht stehen bleiben. Diese breite Bauart, die große Sicherheit gegen das Umschlagen gibt, macht sie zum Segeln weniger geeignet, und sind die Boote für diesen Fall mit sogenannten Schwertern versehen, es sind dies breite, an den Seiten befestigte flügelartige Bretter, die beim Segeln heruntergelassen werden, damit das Schiff weniger nach der Seite hin abtreibt. Um diese Boote für den Landtransport möglichst leicht zu machen, gibt man ihnen keinen oder nur sehr wenig festen Ballast, dagegen ist eine Einrichtung zur Führung von Wasserballast vorhanden. Im Grunde des Bootes liegen längs des Kiels Röhren, die die Außenwände des Bootes durchdringen und die geöffnet werden, sowie das Boot ins Wasser kommt; haben sie sich gefüllt, so werden sie geschlossen und das Boot hat seinen genügenden Ballast, der beim Herausziehen des Bootes auch sofort wieder geleert werden kann.

Bei einzelnen Stationen, bei denen der Landtransport des Bootes besondere Schwierigkeit verursacht, hat man sich genöthigt gesehen, die Vorrichtung zur Selbstentleerung fehlen zu lassen, weil durch die Entleerungsröhren, sowie durch den doppelten Boden, und die dadurch bedingte höhere Bauart des Bootes, das Gewicht desselben um ca. 25% erhöht wird.

Auf den verschiedenen Stationen sind auch noch eine Anzahl anderer Systeme von Booten vertreten. Bei dem außerordentlich konservativen Sinne eines großen Theils der Küstenbevölkerung, die besonders auf einzelnen Inseln mit der übrigen Welt kaum in Verbindung kommt, sieht man sich oft gezwungen, die Rettungsboote den in der betreffenden Gegend gebräuchlichen Bootsformen soweit als möglich anzuschließen, weil die disponible Bootsmannschaft, die Bedienung anderer Boote entweder einfach verweigert, oder damit so viele Schwierigkeiten macht, daß man sich nach mehreren misslungenen Versuchen zur Nachgiebigkeit entschlossen hat, und so sind die jetzt im Besitze der Gesellschaft befindlichen 25 Boote eigener Construction meist aus einer Combination der am betreffenden Orte gebräuchlichen Boote mit Peak- oder Francis-System entstanden. (Fortf. folgt.)

Calw, 6. Dez. In der letzten Monatsversammlung d. Bürgervereins wurde beschlossen, eine Deputation, bestehend aus Mitgliedern u. Gefeinnungsgenossen des Vereins zu dem seith. Landtagsabgeordneten Hrn. Stadtschultheiß S c h u l d t abzuordnen, um demselben den Dank seiner Wähler für seine aufopfernde Thätigkeit und viele Mühe während der letzten so ereignisreichen Landtagsperiode zu sagen. Diese Deputation, bestehend aus den Herren Adolf Federhaff, G. Wagner jr., Karl Staelin und Emil Zahn wurde letzten Sonntag von Herrn Schuldt aufs freundlichste empfangen, wobei derselbe seine Ansichten über einige in der neuen Landtagsperiode zur Verhandlung kommenden Gesetzesvorlagen aussprach und genannte Herren bat, für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit ihren Auftraggebern seinen besten Dank ebenfalls auszudrücken.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Deißeläger in Calw.

## Siefiges.

— Calw, 8. Dez. Das auf nächsten Montag, den 11. Dez. projektirt gewesene Concert der Herren Fohmann und Krüger kann unvermutheter Hindernisse wegen vorläufig nicht stattfinden.

— Am letzten Jahrmarkt gieng ein Steinguthändler in den Stall des Köhls, um sein Pferd zu füttern, und traf daselbst ein anderes Pferd frei herumlaufend. Als er dasselbe anbinden wollte, packte es ihn am Arm und biß ihm den Knochen gänzlich durch, so daß der Mann jetzt unter schweren Schmerzen hier in Pflege liegt. Das bissige Pferd hatte früher einem hiesigen Fuhrmann gehört und gehörte jetzt einem Kenninger Bauern, der es aber noch an demselben Tage verkaufte.

— Viele Sorgen macht einer hiesigen Familie die Verwundung ihres 13jährigen Sohnes durch einen Hundebiß. Der Knabe sollte später Metzger werden und streichelte im Schlachthaus einen Hund, der ihn trotz Maulkorb (?) sofort in die Schulter biß, daß das Blut lief. Wenn auch die schlimmen Befürchtungen, die sich aus den verschiedenen Erscheinungen während des seitherigen Heilungsprozesses für die Betroffenen ergeben wollen, grundlos sind, wie wir gerne hoffen wollen, so ist dieser Fall doch wieder ein neuer Beweis dafür, daß die Controle über die Ausführung des Maulkorbbzwangs für große Hunde nicht streng genug ausgeübt werden kann, denn man kann vielen Hunden begegnen, die nur einen einfachen Riemen um die Nase tragen, was ein wahrer Hohn auf den Begriff von Maulkorb ist. Es gibt nur eine Sorte von Maulkörben, die das Publikum wirklich vor Gefahr schützen und die sind diejenigen mit seitlichen Drahtspangen, die die Berührung der Hundeschnauze mit dem Körper vollständig verhindern. Da vor kurzer Zeit noch ein anderer Fall von Hundebiß vorgekommen ist, der bei einem Lehrling mehrtägige Krankheit zur Folge hatte, so ist es dem Publikum nicht zu verargen, wenn es ängstlich wird und strenge Durchführung der bestehenden Vorschriften erwartet.

— Erwähnung verdient noch die Verletzung eines Bauernjungen und eines Mannes durch ein am letzten Jahrmarkt zum Brunnen geführtes Pferd. Das Pferd schlug ohne alle Veranlassung aus und traf den Jungen auf den Leib, daß er niederstürzte und einen daneben stehenden Mann auf die Hand, die dadurch empfindlich verletzt wurde. Stalltränke für Pferde und Rindvieh ist der beste Schutz vor solchen Vorkommnissen.

— Einen guten Fang machte unsere Polizei an demselben ereignisreichen Jahrmarke mit der Verhaftung eines Gaunerpaares, das eine ganz besondere Vorliebe für fremde Portemonnaies zeigte. Das edle Paar, ein Breslauer und eine Mainzerin, das bereits einen fünfjährig gesegneten Griff in fremde Taschen gethan hatte, wurde an der Fortsetzung seiner Kunststreich, die nach Neuenbürg, Pforzheim u. s. w. gehen sollte, vorläufig verhindert und wird nun wohl auf andere Wege instrabirt werden.

— Wien, 6. Dez. (Allg. Ztg.) Der Handelsvertrag zwischen Oesterreich und Ungarn ist gestern auf ein Jahr verlängert worden.

— Wien, 7. Dez. Nächsten Samstag beginnen die vorläufigen Besprechungen der Vorkonferenz in Konstantinopel. Die Vorkonferenz ohne Theilnahme der Pforte wird Dienstag eröffnet. — Zahlreiche polnische Emigranten treten in türkische Dienste.

Zürich, 29. Dez. Auch iber Große Rath von St. Gallen hat im Hinblick auf die sich stets vermehrenden Fälle von Hundswuth die Taxe für einen Hund von 6 Fr. auf 15 Fr. erhöht.

London, 2. Dez. Man nimmt wahr, daß die englische Eisenindustrie in auffallender Weise auflebt, wie es heißt, angeregt durch die Aussicht auf Krieg. Von allen Seiten wird rege Thätigkeit gemeldet.

St. Petersburg, 6. Dezbr. Nach einem Telegramm des Regierungsanzeigers ist der Großfürst, Oberbefehlshaber der Aktivarmee, am 5. Dezbr. um 6 Uhr Morgens in Rischinew mit allen Feldämtern angekommen.

Brooklyn, 7. Dez. Das hiesige Theater ist gestern Abend gänzlich abgebrannt. Die Zahl der Verunglückten ist sehr beträchtlich. Brooklyn, 7. Dez. Bisher sind unter den Trümmern des niedergebrannten Theaters 245 Leichname gefunden.

Hierzu eine Beilage: „Erklärung des Hrn. Julius Staelin zur Abgeordnetenwahl.“

(Hierzu eine Beilage und No. 50 des Unterhaltungsblatts.)

